



freiwillig,
ehrenamtlich,
engagiert

Studierende der Uni Freiburg
helfen Flüchtlingen

UNI
FREIBURG



Liebe Alumnae und Alumni,
liebe Freundinnen und Freunde der Universität Freiburg,



Advent – Zeit der Ankunft. Auch für Tausende von Menschen, die ihre Heimat verlassen haben, weil ein freies und sicheres Leben unmöglich geworden ist und Hunger, Terror und Perspektivlosigkeit herrschen. Unsere Gesellschaft wird sich durch ihre Ankunft verändern. Die Universität will

diesen Prozess aktiv mitgestalten, gemeinsam mit unseren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und den Studierenden, in deren Händen die Zukunft dieser Gesellschaft liegt.

Ich bin beeindruckt von dem überwältigenden Einsatz unserer Studentinnen und Studenten, von ihrem Ideenreichtum, ihrer Ausdauer und Improvisationsbereitschaft.

Lassen Sie mich Ihnen drei ehrenamtliche Initiativen vorstellen, die beispielhaft für diese große Hilfsbereitschaft stehen. Die Studierenden unterrichten Deutsch – eine unverzichtbare Voraussetzung, um in unserer Gesellschaft anzukommen. Sie begleiten und beraten junge Menschen bei ihren ersten Schritten an unserer Universität. Und sie geben Kindern und Jugendlichen, die fast alles verloren haben, Selbstbewusstsein, Freude und Lebensmut zurück.

Ich bitte ich Sie um Unterstützung für diese und weitere Hilfsprojekte: Helfen Sie unseren Studierenden, den Flüchtlingen Mut und neue Perspektiven zu geben und die großen Veränderungen der Gegenwart mitzugestalten – mit Kopf und Herz.

Ihr

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Jochen Schiewer,
Rektor und Erster Vorsitzender Alumni Freiburg e.V.



Patin und Patenkind. Wer zum Schlüsselmenschen für ein geflüchtetes Kind geworden ist, bekommt weit mehr zurück, als er gegeben hat.



„I have to develop myself, so if I am able to go back to Gambia, I can develop my country“ (Kemo aus Gambia).



Im Dialog: Sprach-Tandems des Ethnologischen Seminars bei der Arbeit.

Kinder stark machen: Die Initiative SCHLÜSSELMENSCH e.V.

Die studentische Initiative Schlüsselmensch e.V. hilft geflüchteten und traumatisierten Kindern und Jugendlichen durch individuelle Patenschaften. Von der Hausaufgabenbetreuung über gemeinsame Ausflüge bis zur Unterstützung der Familien bei Behördenbriefen und Amtsgängen erfordert dies viel Zeit und Aufmerksamkeit. Und oft auch finanzielle Mittel. „Das Lächeln in den Augen eines Patenkindes, das seine erste Bahn geschwommen ist, ist die beste Bestätigung für unseren Einsatz“, sagt Laura Gorriahn, Gründerin der mit dem Jugend-Friedenspreis ausgezeichneten Initiative, über das von ihrem Verein organisierte Schwimmtraining.

So hilft die Universität Freiburg

- Die Bewerbung für ein Studium ist auch bei fluchtbedingt fehlenden Nachweisen der Hochschulzugangsberechtigung möglich
- Gebührenfreies Gasthörer/innenstudium mit einem umfangreichen Angebot an (Lehr-)Veranstaltungen
- Kostenlose Nutzung unseres Sprachselbstlernbereichs und der Universitätsbibliothek
- Beratung bei der Studienwahl
- Beratung beim Beantragen finanzieller Unterstützung für ein Studium.

Voneinander lernen: Das Buddy-Programm des Arbeitskreises „Uni für Alle“

Viele junge Flüchtlinge wollen lernen und sich weiterbilden. Sie träumen von einem Studium an der Universität Freiburg; studentische Buddies aller Fachrichtungen beraten und unterstützen sie dabei. Sie bieten Orientierung und helfen z. B. bei der Auswahl geeigneter Veranstaltungen. Dank dieses Engagements konnten sich zum laufenden Wintersemester 32 Flüchtlinge einschreiben – Tendenz steigend. In der Freizeit stärken regelmäßige Treffen und Unternehmungen das Gemeinschaftsgefühl und helfen, sich näher kennenzulernen. „Dank der Begeisterung, mit der Kemo an Vorlesungen teilnimmt, habe auch ich die Universität neu schätzen gelernt“, sagt Lukas, studentischer Buddy von Kemo aus Gambia.

Wie wir DANKE sagen ...

- Selbstverständlich erhalten Sie eine Spendenbescheinigung
- Gerne informieren wir Sie über den Fortschritt der geförderten Projekte

Wissenschaft als Lebenshilfe: Das Projekt „Sprache und Begegnung“

Unter Anleitung einer erfahrenen Ethnologin unterrichten Studierende zweimal wöchentlich in Tandems Deutsch – angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Flüchtlinge. Doch für die Vermittlung interkultureller und didaktischer Kompetenzen bleibt viel zu wenig Zeit. Deshalb soll es ab dem Sommersemester ein spezielles Seminar für interessierte Ethnologiestudierende geben. „Mein jetziger Tandempartner ist total motiviert“, so Eva, Ethnologie-Studentin und Deutschlehrerin. „Und durch den regelmäßigen Unterricht lerne ich ihn und seine Geschichte jede Woche besser kennen.“

Dafür werden Ihre Spenden gebraucht (Beispiele):

- Bereits mit 25 € Transportzuschuss kann ein Flüchtlingskind am Schwimmkurs teilnehmen
- Mit etwa 50 € für Lehrmaterialien und Fahrkarten ermöglichen Sie die Teilnahme an einem Deutschkurs an der Universität
- Mit etwa 150 € für Weiterbildung und Supervision stärken Sie einem „Buddy“, einer Patin oder einem Paten den Rücken
- Mit 200-250 € finanzieren Sie gemeinsame Aktivitäten von Flüchtlingen und Studierenden und fördern das Gemeinschaftsgefühl in den Projekten
- Mit 500 € oder mehr als Beitrag zum Honorar externer Fachdozent/innen erweitern Sie die interkulturellen Kompetenzen der studentischen Sprachlehrer/innen.

Unser Spendenkonto

Alumni Freiburg e.V.
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Kontonr.: 14001600
BLZ: 680 501 01
IBAN: DE92 6805 0101 0014 0016 00
BIC: FRSPDE66
Spendenzweck: Förderung der Hilfe für Flüchtlinge

Informieren Sie sich über die Fortschritte
unserer Spendenaktion unter:
www.uni-freiburg.de/universitaet/refugees-welcome

Alumni Freiburg e.V.
Haus „zur lieben Hand“
Löwenstr. 16
79098 Freiburg
info@alumni-foerdern.uni-freiburg.de
www.alumni-foerdern.uni-freiburg.de